



Die Bigband stimmt beim Besuch in der Aula der August-Hermann-Francke-Schule sowohl laute als auch leise Töne an. FOTO: SOM

Es swingt in der Aula

Die hr-Bigband hat im Rahmen ihrer »XXL-Schultour« neun Konzerte in ganz Hessen gegeben. Ihren letzten Stopp haben die Profimusiker an der August-Hermann-Francke-Schule eingelegt.

VON SOPHIE MACKEL

Es ist laut in der Aula der August-Hermann-Francke-Schule. Das ist es wahrscheinlich oft, diesmal aber aus einem besonderen Grund. Die hr-Bigband spielt das neunte und letzte Konzert im Rahmen ihrer »XXL-Schultour« in Gie-

ßen. Ihr Repertoire reicht dabei von Swing bis Jazzfusion. Und die Schulgemeinde ist begeistert.

»Wir können auch ganz leise«

Von der Grundschule bis zur Oberstufe sind alle Altersklassen vertreten. Als die 17-köpfige Band und Dirigent Marc Doffey den Saal betreten und auf die Bühne zusteuern, wird es plötzlich ganz ruhig. Dann beginnen die Kinder und Jugendlichen laut zu applaudieren.

Schulleiter Horst Brombach erinnert an ein Konzert des hr-Sinfonieorchesters, das vor gut

zwei Jahren an gleicher Stelle stattgefunden hatte. »Es wird mit Sicherheit anders, es wird mit Sicherheit gut«, kündigt er die aktuelle Auflage an.

Die Musiker führen die Schüler an diesem Morgen beim exklusiven Konzert ausschließlich für die Schulgemeinde durch 100 Jahre Musikgeschichte. Die Tenorsaxofonisten Steffen Weber und Denis Gäbel spielen sich in Count Basies »Ya gotta try« aus den 1930ern die Soli zu. Argentinisch angehaucht wird es mit dem knapp 40 Jahre jüngeren »Libertango«, dessen Solo nicht mit einer Bandoneon, sondern von Martin Scales an der Gitarre gespielt wird.

»Ihr habt gehört, dass die Band ganz, ganz laut spielen kann, aber wir können auch ganz leise«, kündigt Doffey »Everywhere you turn« an. Inspiriert von Jimi Hendrix spielt die Band sogar »Up from the skies«. Schließlich sind mit der Ballade »Always and forever« mit Axel Schlosser am Flügelhorn sogar die 2000er Jahre vertreten.

»Zugabe«, fordern die Schüler. »Wenn ihr unbedingt wollt, können wir auch nochmal drauflegen«, sagt Doffey schmunzelnd. Seine Worte gehen trotz Mikrofon im Applaus fast unter. Das Publikum ist begeistert, die Kleinen wie die Großen.

KULTURTERMINE

Erlebnisse eines Wanderers in der Büchergilde – Der Wanderer Stefan Krauskopf ist am Freitag, 26. September, 19 Uhr, zu Gast in der Büchergilde (Wetzsteinstraße). Er berichtet über seine Erlebnisse auf der Via Francigena, einem uralten europäischen Pilger- und Handelsweg. Um das Jahr 990 soll Erzbischof Sigerich von Canterbury die Route ausgearbeitet haben. Stefan Krauskopf wird, mit Bildern illustriert, von seinen Erlebnissen auf dem Weg vom Großen St.-Bernhard-Pass durch das Aosta-Tal und die Po-Ebene bis nach Pavia berichten. Wir freuen uns auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend. Es wird von der Veranstalterin um Voranmeldung gebeten, telefonisch unter 0641/35902 oder per E-Mail an buechergilde-giessen@gmx.de.

»A Tribute to Philip Glass« beginnt um 19.30 Uhr – Alexej Gerassimez spielt auf allen erdenklichen Schlaginstrumenten, aber auch virtuos auf Marimba und Xylofon. Gemeinsam mit Emil Kuyumcuyan, Lukas Böhm und Simon Klavžar präsentiert er mit dem Programm »A Tribute To Philip Glass« Teile aus dem Werk »Amazonia« des Minimalmusikers Philip Glass und Teile aus Gerassimez' Werk »Five Elements«. Das Programm wurde bereits auf dem Rheingau Musik Festival gefeiert, am Donnerstag, 25. September, kann man es im Hermann-Levi-Saal im Gießener Rathaus genießen. Das Konzert beginnt, anders als in der Montagsausgabe auf der Pinnwand gemeldet, bereits um 19.30 Uhr.



Alexej Gerassimez
Percussionist

»A Sense Of Joni« im Musikzentrum – Nach dem erfolgreichen Konzert des Projektes »Joni-Jazz« im Frühjahr dieses Jahres, hat sich die Formation um die Sängerin Sigrun Bepler entschlossen, ihr Joni-Mitchell-Programm unter anderen Vorzeichen erneut zu spielen. Das Konzert findet am Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr, im Musikzentrum Mittelhessen (Schiffenberger Weg 111) statt. »A Sense Of Joni« versteht sich als Hommage an Joni Mitchell. Die Band verspricht eine Mischung jazzig-rockig-folkiger Interpretationen aus Mitchells reichhaltigem musikalischen Fundus. Da die meisten der beteiligten Musiker und Musikerinnen in der hiesigen Jazzszene verwurzelt sind, kann mit improvisationsfreudigen Interpretationen gerechnet werden. Tickets sind ab sofort online erhältlich unter shop.musik-schoenau.de.

Karten kosten im Vorverkauf 25 Euro, an der Abendkasse 28 Euro. Tickets gibt es bei: Köhler Modehaus, Seltersweg 38 (Tel: 0641/97572-0), bei o-tone music, Marktlaubenstraße 1 (Tel: 0641/9488930) und in der Tourist-Information, Schulstraße 4 (Tel: 0641/3061890) und online über eventim. Kartenreservierung nimmt Mitveranstalter Ludwig Vordemfelde entgegen, per E-Mail an vordemfelde@live.com. FOTO: PM